



© Porr

966
Mio. €**BBT H51**

Den aktuellen Vertragswert gibt die Porr mit rund 966 Mio. € bekannt. Joint-Venture-Partner im Süden sind Itinera sowie Società Italiana per Condotte d'Acqua.

Rekord bei(m) Tunneln

Porr hat mit Hinteregger und Partnern den Auftrag für das größte Tunnelbauprojekt in der Geschichte Österreichs an Land gezogen.

••• Von Paul Christian Jezek

WIEN. Für die Porr hat sich das Bestbieterprinzip beim Brenner Basistunnel bewährt: Gemeinsam mit ihrer im vergangenen Jahr erworbenen Tochter G. Hinteregger & Söhne und Joint Venture-Partnern aus Italien hat sich der börsennotierte Konzern das größte Tunnelbauprojekt in der Geschichte Österreichs gesichert: das Baulos H51 Pfons-Brenner mit einer Länge von rund 18 km.

Unter der Leitung von Porr/Hinteregger werden die Arbeiten bereits im Frühsommer starten, die Fertigstellung ist für das

Jahr 2024 geplant. Das Auftragsvolumen beträgt dabei rund eine Mrd. €.

Geologie als Herausforderung

„Mit dem Bau des größten Tunnelprojekts in Österreich beauftragt worden zu sein, sehen wir als Wertschätzung unserer Expertise“, sagt CEO Karl-Heinz Strauss. „Der Projektumfang, die wechselhaften geologischen Gegebenheiten und die beschränkten Platzverhältnisse der Baustelleneinrichtung stellen besondere Herausforderungen dar.“

Bei anspruchsvollen Großprojekten wie beim Bau der U-Bahn-

linie „Green Line“ in Doha haben man bewiesen, dass man auch sehr komplexe Aufgaben in der versprochenen Zeit und Qualität – und im Budget – meistern könne, meint Strauss. „Das kam uns nun bei der Vergabe des Brenner Basistunnels sicherlich zugute.“

Der Auftrag im Detail

Der Bauabschnitt H51 umfasst die Errichtung von zwei Haupttunnelröhren zwischen Pfons und Brenner, rund neun Kilometer Erkundungsstollen sowie die Nothalte- und Überleitstelle bei St. Jodok.

Die beiden eingleisigen Haupttunnelröhren werden

hauptsächlich mit Tunnelbohrmaschinen mit einem Ausbruchsdurchmesser von 10,37 m aufgeföhren – damit lässt sich eine Strecke von bis zu 30 m pro Tag und Tunnelbohrmaschine vortreiben.

Der Ausbruch des geplanten Erkundungsstollens erfolgt durch Sprengvortrieb mit Spritzbetonsicherung. Die komplette Versorgung findet über einen einzigen Zugangsstollen statt.

Der Porr-Konzern hat mittlerweile mehr als 600 km Tunnel gegraben, darunter auch mehrere Erkundungs- und Zugangstunnel für den Brenner Basistunnel.

RUND 110 MILLIONEN EURO IN BAYERN

Porr baut Bahntunnel für Erdinger Ringschluss am Flughafen München

Offener Bau

Die Flughafen München GmbH hat die Porr mit der Verlängerung des bestehenden Bahntunnels beauftragt, der um rund 1,8 km nach Osten er-

weitert wird. Das Auftragsvolumen beträgt rund 110 Mio. €. Das Tunnelbauwerk wird im Wesentlichen in offener Bauweise erstellt. Die Besonderheit bei diesem Projekt liegt in



© Flughafen München

der sehr engen Zeitschiene im Bereich des östlichen Rollfeldbereichs des Satellitenterminals; hier werden rund 250 m Tunnel errichtet. Sobald der Rollfeld-

Rückbau beginnt, stehen nur neun Monate Bauzeit für Erstellung des Tunnelbauwerks und vollständige Wiederinbetriebnahme des Rollfelds zur Verfügung. (pj)